

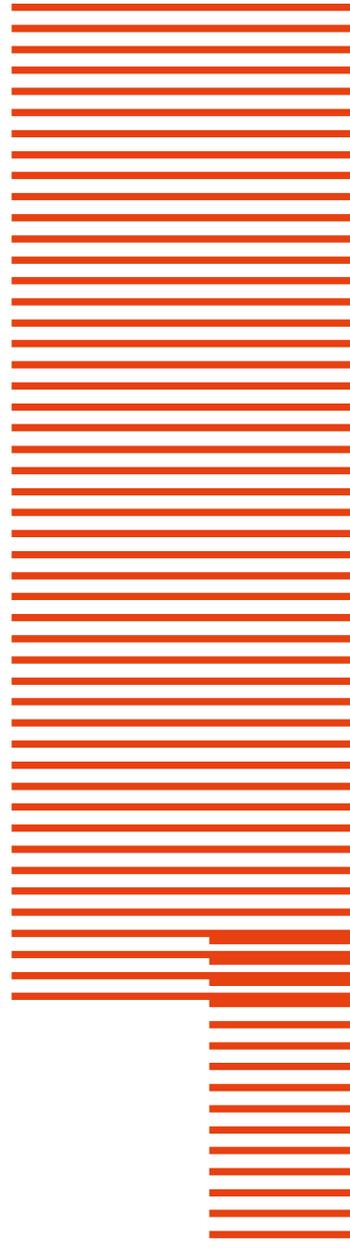
# Wie kann Künstliche Intelligenz das Lehren und Lernen von allen Schülerinnen und Schülern unterstützen?

**ilz Symposium 2025:**

**«Unterrichtsleitende Lehrmittel: Ein Konzept mit Zukunft für das Lernen  
in der Kultur der Digitalität?»**

Ingo Bosse, Prof. Dr., Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen

26. März 2025



**HfH**

Dr. Ingo Bosse, Professor ICT for Inclusion  
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Zürich

Leitung Fachstelle ICT for Inclusion  
[www.ict-for-inclusion.ch](http://www.ict-for-inclusion.ch)

Co-Leitung ALL4all –  
Sign Language and Access Technologies Lab



# Untertitel in Powerpoint



The screenshot shows the Microsoft PowerPoint interface with the 'Bildschirmpräsentation' (Slide Show) tab selected. The ribbon includes options for 'Einrichten' (Setup) and 'Untertitel' (Captions). The 'Einrichten' group contains 'Bildschirmpräsentation einrichten', 'Folie ausblenden', and 'Anzeigedauern testen'. The 'Untertitel' group contains 'Immer Untertitel verwenden' (checked), 'Referenzenansicht', and 'Untertituleinstellungen'. The 'Untertituleinstellungen' dropdown menu is open, showing options for 'Gesprochene Sprache: Deutsch (Deutschland)', 'Untertitelsprache: Deutsch', 'Mikrofon', and placement options: 'Unten (überlagert)', 'Oben (überlagert)', 'Unter der Folie', and 'Über der Folie'. The main slide area shows a slide with a photo of three children looking at a tablet. The slide content includes the title 'Digitalisierung und Inklusion', the presenter's name 'Ingo Bosse, Prof. Dr.', his affiliation 'Professor für ICT for Inclusion Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Zürich', and his email 'ingo.bosse@hfh.ch'. The status bar at the bottom indicates 'Folie 1 von 35' and 'Deutsch (Schweiz)'.

---

# Leitende Fragestellungen

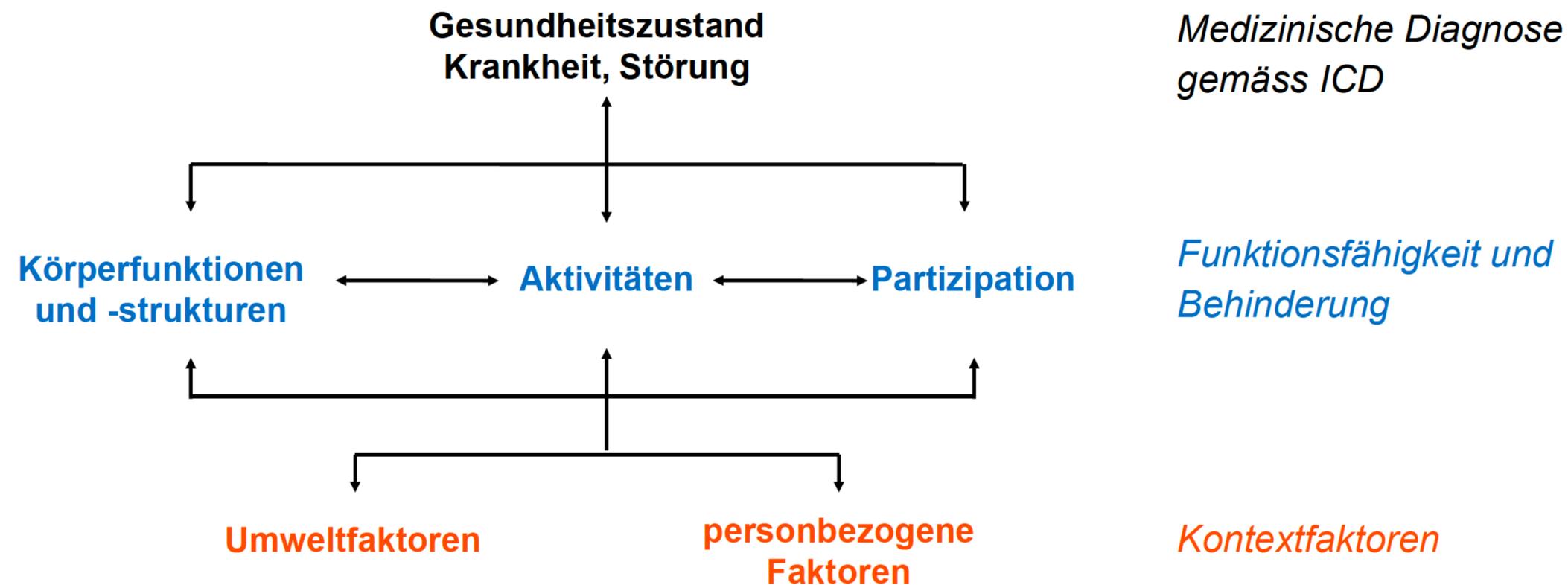
1. Wie unterstützen schulische Heilpädago:innen das Lernen in der Kultur der Digitalität für alle Schülerinnen und Schüler?
2. Welche Lernangebote braucht es für das Lernen für alle in der Kultur der Digitalität?
3. Was bedeutet KI für das Lehren und Lernen von allen Schülerinnen und Schülern (z.B. für wirksamen integrativen Unterricht)?
4. Was bedeuten die Schlussfolgerungen für den Lehrmittelmarkt und für die Kantone ?



## Teil 1.1

Wie unterstützen schulische Heilpädago:innen das Lernen in der Kultur der Digitalität für alle Schülerinnen und Schüler?

## Das bio-psycho-soziale Modell von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit – ICF (WHO, 2002)



**Behinderung liegt nicht in der Person, sondern Situation**

# 1.1 digitale Ungleichheit & Bildungsgerechtigkeit

## Veränderter Fokus: stärker auf Nutzungsebene

- *Accessibility* (Zugänglichkeit) und *Usability* (Nutzbarkeit) werden stärker im Zusammenhang und in ihren Wechselwirkungen betrachtet.
- Binäre Sichtweise (“Zugang haben” oder “nicht haben”; “digitale Medien nutzen” oder “nicht nutzen”) wird der Komplexität des Phänomens der digitalen Ungleichheit nicht gerecht (Goggin, 2018).

## Technologische Veränderungen

- Jeder Schub des “Fortschritts” bringt immer auch gleichzeitig neues Exklusionspotential mit sich (Robinson et al., 2020, S. 2).
- Digitale Teilhabemöglichkeiten verstärken und reproduzieren sich vor dem Hintergrund des sozialen, kulturellen, politischen und persönlichen Kapitals. Es werden neue Ungleichheiten erzeugt.
- Digitale Ungleichheit: schulischer Einsatz digitaler Medien für Schüler:innen mit besonderem Unterstützungsbedarf (Sponholz & Boenisch 2021)

Wie können wir Künstliche Intelligenz, (...) so bauen, dass sie uns allen nützen und dienen? Dass sie nicht spalten oder Menschen ausschließen?“



## Teil 1.2

Wie unterstützen schulische Heilpädago:innen das Lernen in der Kultur der Digitalität für alle Schülerinnen und Schüler?

---

1. Barrierefreiheit
2. Universal Design for Learning
3. Assistive Technologien



[Trailer]

EP02: Quer(y) durch die Schweiz

## Barrierefreiheit

Eine Serie anlässlich des  
20-jährigen Jubiläums  
von Google Schweiz

# 1.2 Kompetenzen: Digitale Barrierefreiheit

*WCAG – Web Content Accessibility Guidelines (2.2)*: internationaler Standard für barrierefreie Webinhalte

- 1. Wahrnehmbarkeit:** Inhalte müssen so zur Verfügung gestellt werden, dass sie auf verschiedenen Wegen wahrgenommen werden können – beispielsweise auch mithilfe von Vorlesesoftware, Hochkontrast-Einstellungen, Untertitelung oder Gebärdensprache.
- 2. Bedienbarkeit:** Die Komponenten und die Navigation müssen handhabbar sein, auch ohne Mausklick. Ist die Bedienbarkeit mit der Tastatur sichergestellt, ist i.d.R. auch die Bedienbarkeit mit diversen technologischen Hilfsmitteln gegeben (z.B. Switch, Mundmaus, Eye Tracking, Sprachsteuerung).
- 3. Verständlichkeit:** Handhabung und Information müssen verständlich sein.
- 4. Robustheit:** Die Inhalte müssen funktionieren, interpretierbar sein und standhalten, auch wenn z.B. technologische Hilfsmittel zugreifen.

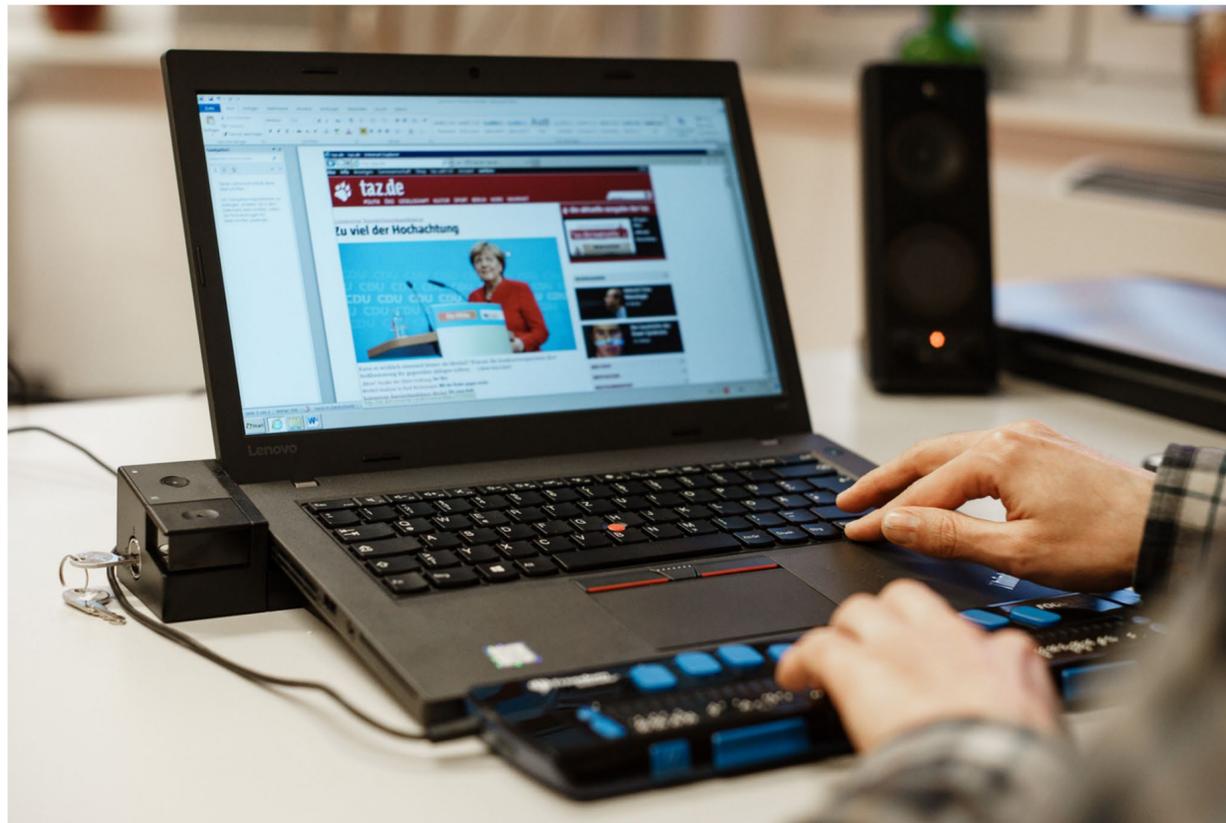
**Drei Konformitäts- Stufen: A – AA – AAA**

- <https://www.access-for-all.ch/ch/> (26.07.2022)
- [www.w3.org/WAI](http://www.w3.org/WAI) (01.07.2022)
- [www.zweiterblick.at](http://www.zweiterblick.at) (01.07.2022)

# 1.2 Barrierefreiheit von KI-Anwendungen

**Barrierefreiheit ist auch bei KI-Anwendungen ein wichtiges Thema.**

- [Kann Künstliche Intelligenz Barrieren abbauen - oder schafft sie neue? | kobinet-nachrichten](#)
- [Netzwerkgruppe Leichte Sprache Bayern initiiert Positionspapier zum Einsatz der KI | kobinet-nachrichten](#)



Nur weil Inhalte digital zur Verfügung gestellt werden, heißt das noch lange nicht, dass sie auch barrierefrei zugänglich sind.

Foto: Michel Arriens | [www.michelarriens.de](http://www.michelarriens.de)

- [Digitale Treppen ab- statt aufbauen – Die Neue Norm](#)
- [Künstliche Intelligenz öffnet Türen für neue Assistenztechnologie | kobinet-nachrichten](#)

## 1.2 Kompetenzen: Universal Design for Learning (UDL)

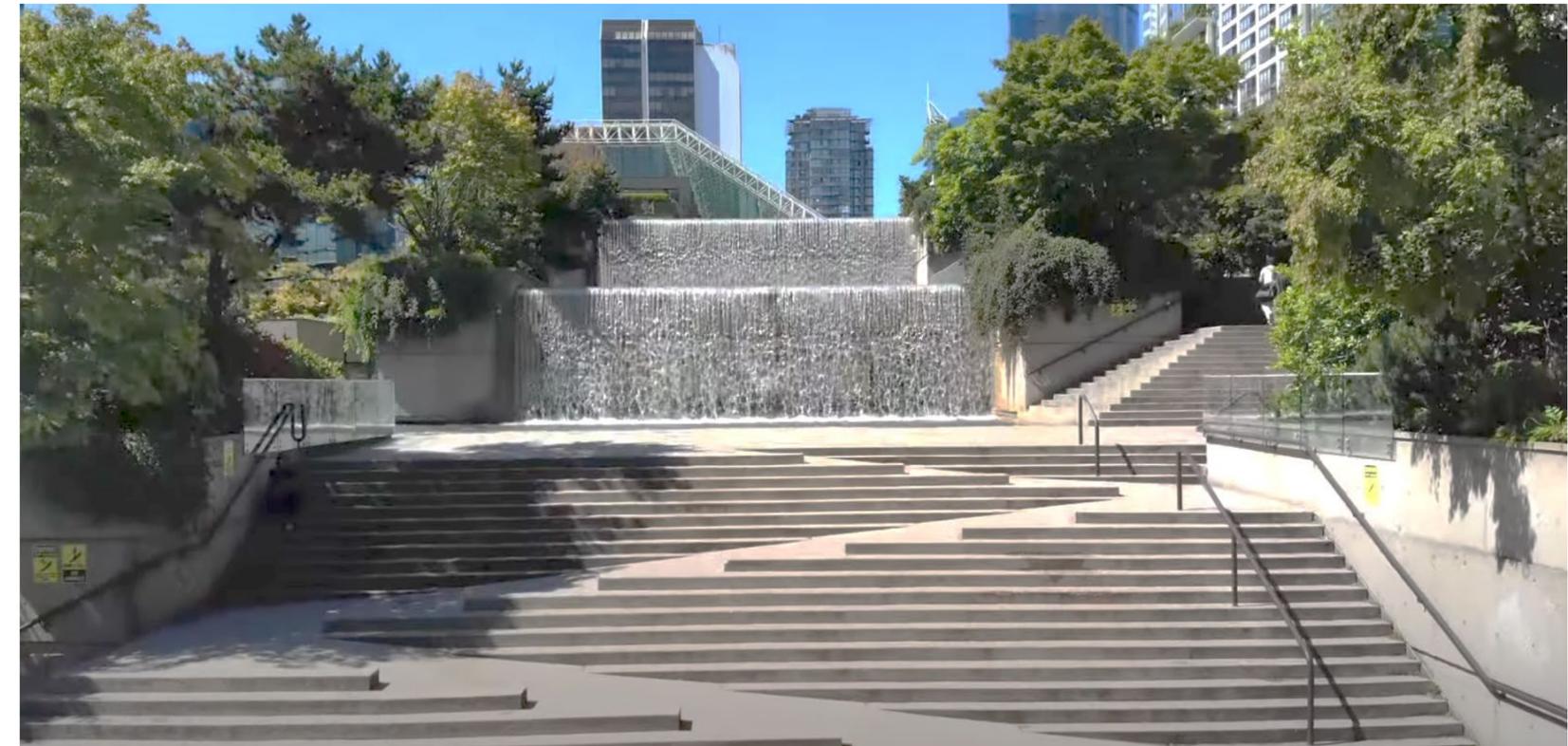
UDL ist mit der Intention verbunden, die **Veränderung des Designs der Lerngelegenheit in den Fokus zu nehmen, anstelle der Veränderung der Schüler und Schülerinnen.**

*„Ziel des UDL ist es, alle Lernenden in den Unterricht an einem gemeinsamen Gegenstand einzubeziehen. Dazu sollen die Lerninhalte als auch deren Aufnahme, Verarbeitung und Repräsentation flexibilisiert und das Lernengagement aller Schülerinnen und Schüler optimiert werden“ (Werning, 2019).*

### Universal Design for Learning Didaktik für alle: Künstliche Intelligenz als schnelle Lösung?



# Prinzip „Universal Design“



Der Ansatz des universellen Design for Learning (UDL) will das Umfeld **z.B. Lehrmittel,** Lernumgebungen, Unterrichtsplanung d.h. **situative Barrieren** verändern, welche behindern können. Dies steht im Gegensatz zu Ansätzen und Intentionen, welche den eigenschränkten Fokus auf die Veränderung des Menschen richten.

Bild 1: [Beispiel Scalevo](#), ETH; Bild 2: [Treppe Robson Square, Vancouver](#)  
HfH

Folie: Müller-Bösch, 2024

# UDL-Guidelines (Version 2.2: CAST 2018)

<http://udlguidelines.cast.org/engagement>

## Vielfalt – Diversität – Inklusion

Biete multiple Möglichkeiten der Förderung von **Lernengagement**



Affektive Netzwerke  
Das „WARUM“ des Lernens

Emotions- und Motivationssteuerung

Wie kann das Wecken von Motivation und die Unterstützung von konzentriertem, selbstreguliertem und ausdauerndem Lernen durch vielfältige Angebote bei allen Lernenden initiiert und begleitet werden?

Biete multiple Mittel der Representation von **Informationen.**



Erkennungsnetzwerke  
Das „WAS“ des Lernens

Steuerung der Wahrnehmung und der Sinne

Wie können Inhalte sachlogisch repräsentiert werden, damit alle Lernende einen Zugang finden und durch die Aneignung zu vertieftem Verstehen gelangen können?

Biete multiple Mittel für die **Informationsverarbeitung** und die Darstellung von **Lernergebnissen.**



Strategische Netzwerke  
Das „WIE“ des Lernens

Organisations-, Lern- und Kommunikationsstrategien

Wie kann die aktive Lernhandlung und die Steuerung der Verarbeitung und des Ausdrucks vielfältig unterstützt werden, damit ein individueller Aufbau und eine Verinnerlichung für alle ermöglicht werden kann?

Folie: Müller-Bösch, 2024

# 1.2 Universal Design for Learning und Künstliche Intelligenz

UDL-Prinzipien für alle.

- Vielfältige Repräsentation
- Vielfältige Lernengagement und -interessen
- Vielfältige Verarbeitung
- (heilpädagogische) Förderung: **Anpassung des Spektrums des vielfältigen Unterrichtsangebots und umfassende Begleitung der Lehrperson.**



<https://poe.com/ludia>



## 1.2 Kompetenzen: Assistive Technologien (AT)

**Assistive Technologien** (AT) ≠ elektronische Hilfen: auch nicht-elektronische Hilfen wie z.B. Trinkbecher-Halterungen oder der Blinden-Langstock

*Assistive Technologien (AT) sind Hilfsmittel, die eine gleichberechtigte aktive Teilhabe aller Schüler\*innen am Unterricht ermöglichen und somit zur Inklusion in Bildungseinrichtungen beitragen können (Bosse, 2019).*

### **Access Technologien:**

Mainstream-Technologien zur barrierefreien Nutzung von ICT (z.B. digitale Lesestifte) und Assistive Technologien (z.B. Screenreader).

→ Tools zur barrierefreien Nutzung sind immer öfter in allgemeinen Apps (z.B. Office 365) integriert

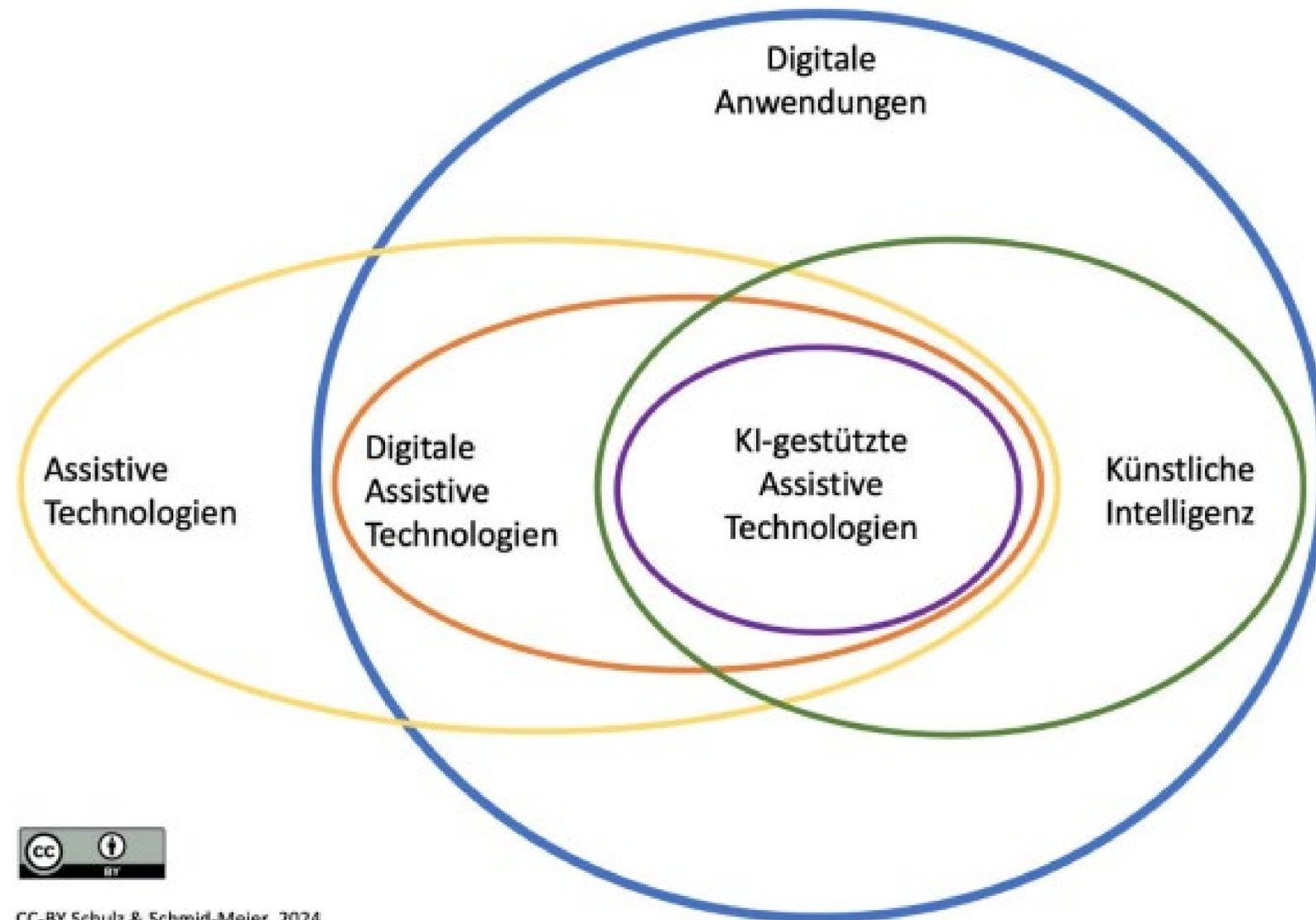


## 1.2: Assistive Technologien: Bedienhilfen iPad



<https://www.youtube.com/watch?v=f6f1tEDkQj4&t=3s>

# Einordnung KI-gestützter assistiver Technologien



CC-BY Schulz & Schmid-Meier, 2024

KI bietet die Möglichkeit Lernpfade zu schaffen, die auf die individuellen Voraussetzungen von Lernenden abgestimmt sind (Schulz & Schmid-Meier, 2024) und machen so adaptiven Unterricht leichter gestaltbar.

# 1.2 Kompetenzen: in Reallaboren

- **Aufbau von Professionskompetenzen** durch Anwendung der Technologien und Einsatz in inklusionsorientierten Kontexten
- **Entwicklung und Erprobung** von Assistiven und Access-Technologien in inklusionsorientierten Kontexten
- **Dualer Forschungs-Praxistransfer: Sensibilisierung** der Anspruchsgruppen im Einsatz der dieser Technologien sowie bedarfsorientierte Entwicklungen





## Teil 2

Welche Lernangebote  
braucht es für das  
Lernen für alle in der  
Kultur der Digitalität?

Foto: Andi Weiland: Verfügbar unter: [www.gesellschaftsbilder.de](http://www.gesellschaftsbilder.de)



DEM

Digital  
Education  
Material



Co-funded by  
the European Union

<https://dem-project.eu>

# Probleme

- Es gibt keine universellen Richtlinien, wie digitale Schul- und Lehrbücher gestaltet und aufgebaut sein sollen, damit sie dem Design für Alle Prinzip entsprechen.
- Es gibt nicht viele digitale Musterbücher, welche europaweit für Autoren, Gestalter und Schulbuchentwickler als Vorlage dienen könnten.
- Es gibt keine einheitlichen technischen Richtlinien für die Gestaltung von Schul- und Lehrbücher in Punkto erfolgreicher barrierefreier Nutzererfahrung (UX) und barrierefreier Interaktion (UI).
- Eine „qualitative“ Barrierefreiheit ist in digitalen Schulbüchern nicht vorhanden.
- Das digitale Schulbuch hat sich noch nicht vollends im Klassenzimmer durchgesetzt

## Was braucht es?

- Bestandsaufnahme und Fachanalyse
- Didaktische, technische, designspezifische und sonderpädagogische Richtlinien für digitale Schulbuchentwicklung.
- Konkrete Umsetzungen

## Ziele des Projektes

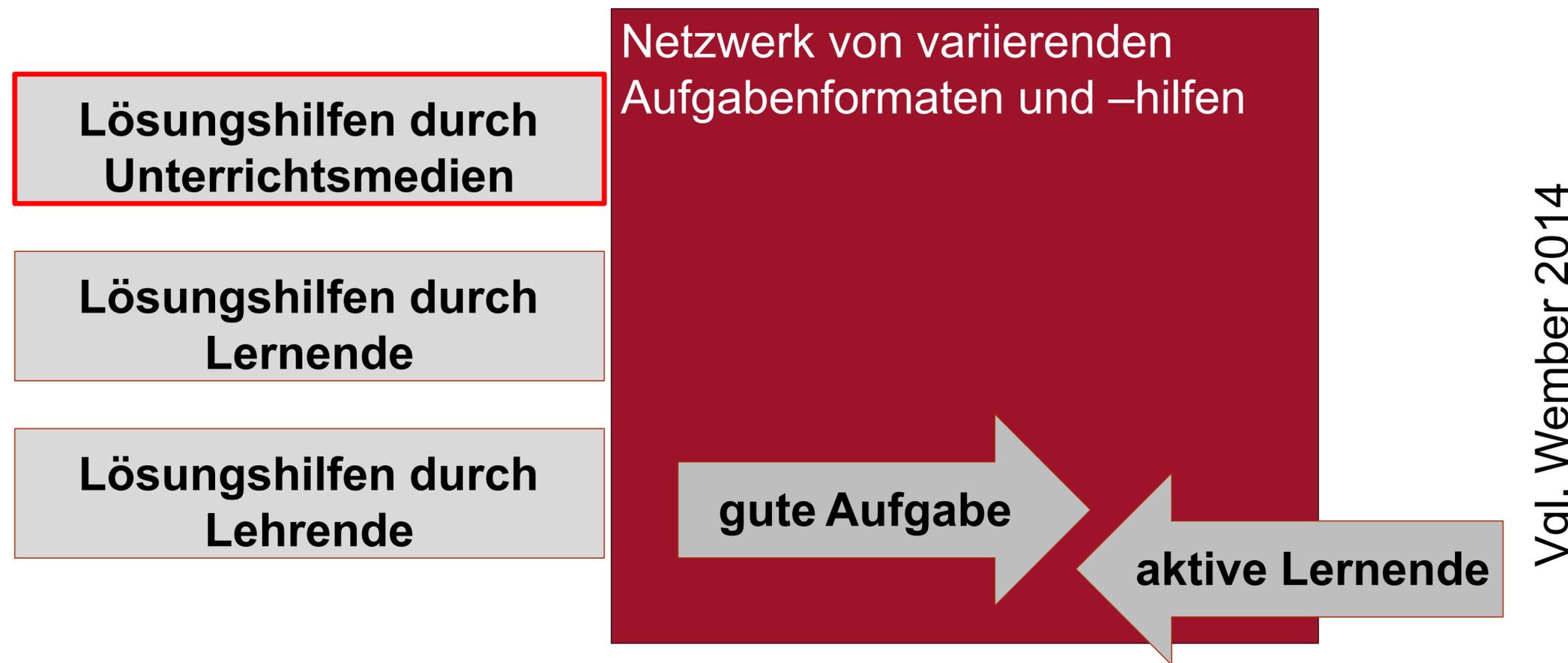
- Entwicklung von technischen und pädagogischen Richtlinien zur digitalen Schulbuchentwicklung. Neben designspezifischen und technischen Grundlagen werden die notwendigen didaktischen Eigenschaften eines digitalen Schulbuches erarbeitet.

## Schulbuchanalyse - Zwischenstand

- Abgesehen von wenigen Ausnahmen gibt es keine digitalen, responsiven Schulbücher. Die Bücher, die einige responsive Eigenschaften aufweisen, sind oft unzureichend umgesetzt und schöpfen das vorhandene Potenzial nicht aus.
- Mit wenigen Ausnahmen wurden fast alle digitalen Schulbücher ursprünglich als Printversionen konzipiert und anschließend ohne Anpassung des Layouts in digitale Formate übertragen (Transition, kein digital born publishing)

# Digitale oder Analoge Lehrmittel?

Virtuelle Lernumgebungen, als Netzwerk von variierenden Aufgabenstellungen und Hilfen mit großer Multimodalität und Multimedialität unterstützen die gezielte und bewusste Nutzung von hochgradig differenzierten Lehr- und Lernmaterialien,



Bosse, I. (2018). Qualitätskriterien für audiovisuelle und digitale Medien für den inklusiven Unterricht – eine Evaluationsstudie des digitalen Angebots „Planet Schule“. Zeitschrift für Heilpädagogik, 256-270

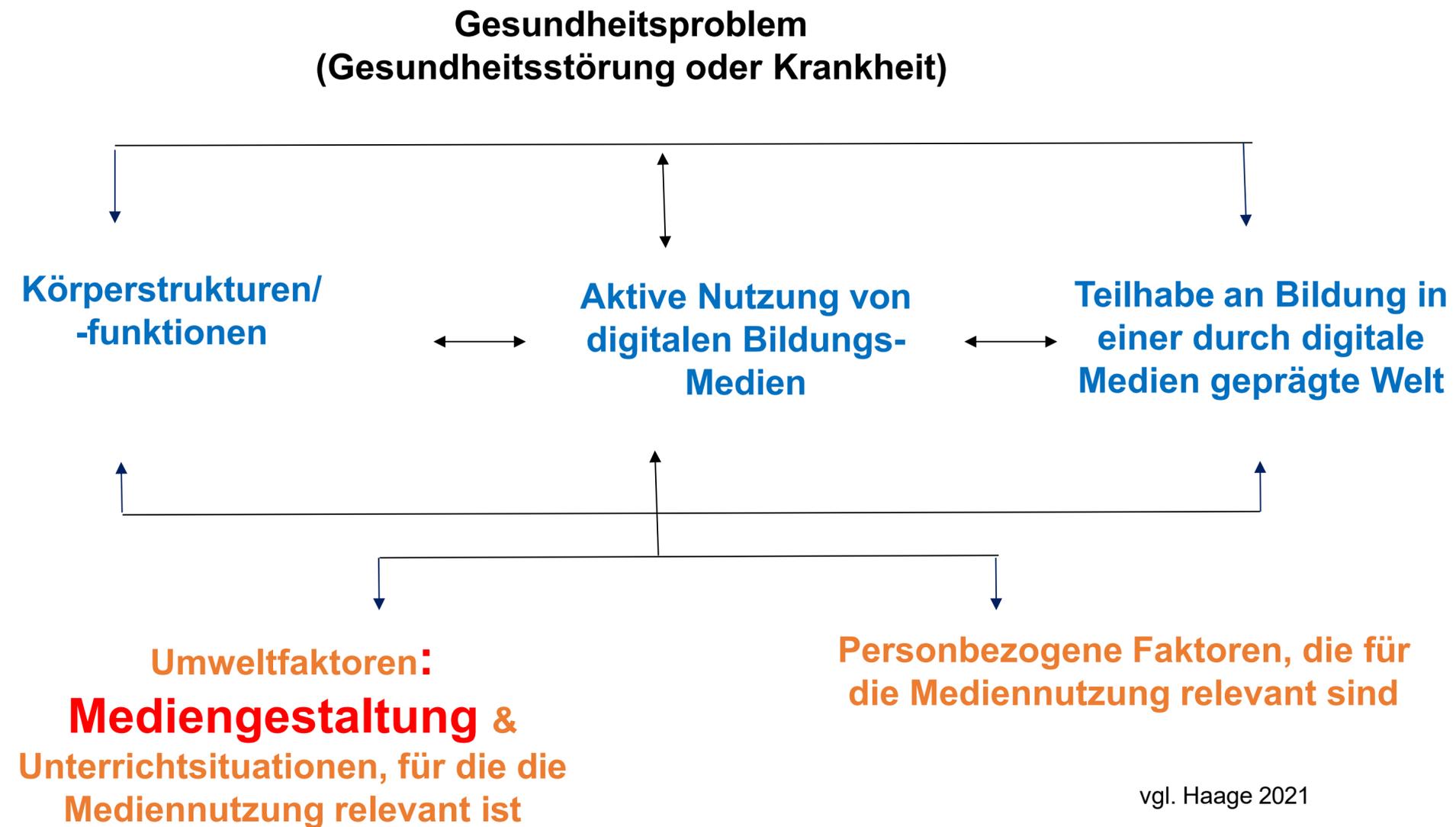


## Teil 3

Was bedeutet KI für das Lehren und Lernen von allen Schülerinnen und Schülern ?

Bild: Dall-E

# 3.1 integrativer Unterricht in einer Kultur der Digitalität



vgl. Haage 2021

## 3.3 KI in der Unterstützten Kommunikation



### Praxis-Beispiel:

<https://ict-for-inclusion.ch/2022/02/08/mit-den-angen-sprechen/>  
(26.07.2022)

**HfH** ICT for Inclusion

<https://ict-for-inclusion.ch>

**HfH**

# Anwendungsbereiche von KI in der Unterstützten Kommunikation

- **Sprachgenerierung:** Wie KI natürliche Sprache erzeugt (z. B. Text-to-Speech-Technologien).
- **Prädiktive Eingabehilfen:** Wort- und Satzvorhersagen für schnellere Kommunikation.
- **Bild- und Symbolverarbeitung:** KI-gestützte Tools zur Erkennung von Symbolen oder nonverbaler Kommunikation.
- **Gesten- und Gesichtserkennung:** Unterstützung für nonverbale Kommunikation durch KI-basierte Erkennungstechnologien.
- **Automatisierte Übersetzung:** Überwindung von Sprachbarrieren durch KI.

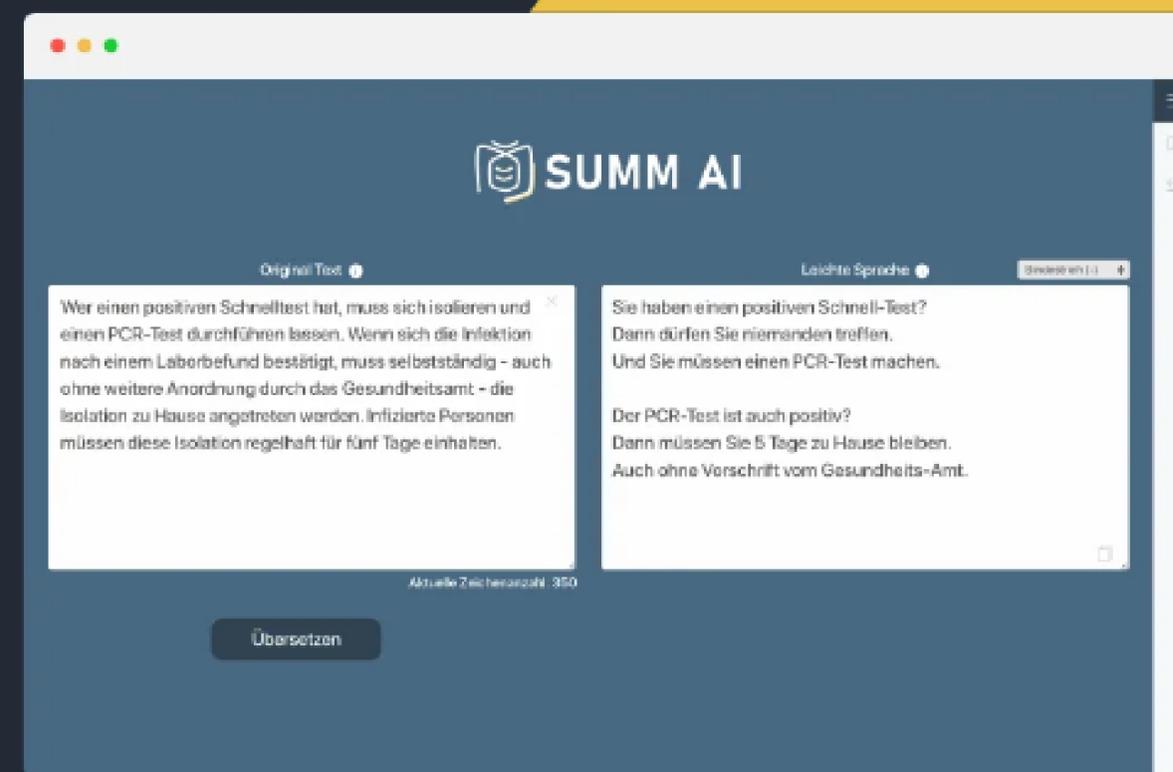


# SUMM AI<sup>®</sup>

Leichte Sprache. Leicht gemacht.

<https://summ-ai.com/>

# LEICHTE SPRACHE AUF KNOPFDRUCK



BLITZSCHNELL



GÜNSTIG



UNKOMPLIZIERT



## Teil 04

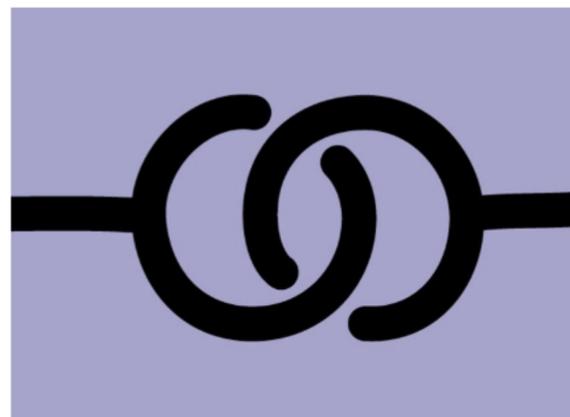
Was bedeuten die  
Schlussfolgerungen für  
den Lehrmittelmarkt  
und für die Kantone ?

Foto: Andi Weiland: Verfügbar unter: [www.gesellschaftsbilder.de](http://www.gesellschaftsbilder.de)

# Beispiel Lehrmittelverlag Zürich

## Barrierefreie Lehrmittel im LMVZ

Der Lehrmittelverlag Zürich legt Kriterienkatalog für barrierefreie digitale Lehrmittel vor



Der LMVZ ist bestrebt, seine digitalen Lehrmittel künftig barrierefreier zu gestalten. Er orientiert sich dabei an den international anerkannten Richtlinien für die Zugänglichkeit von Webangeboten (Web Content Accessibility Guidelines, 2.1).

Mit dem Ziel, seine digitalen Lehrmittel barrierefreier zu gestalten, hat der LMVZ einen Eigenschaftenkatalog erarbeitet und dafür verschiedene Anspruchsgruppen einbezogen: Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen, Lehrpersonen und Leitungen von Sonderschulen, Fachpersonen der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik sowie den von einer Behinderung betroffenen Vertretungen der Behindertenkonferenz Kanton Zürich im «VSA-Beirat Umsetzung Behindertenrechtskonvention».

Orientierung an Web Content Accessibility Guidelines, 2.1



[Barrierefreie Lehrmittel im LMVZ](#)

# Vor- und Nachteile von KI im integrativen Unterricht

- + **Personalisierung:** Systeme, die sich an individuelle Bedürfnisse anpassen
- + **Zugänglichkeit:** Erhöhung der Selbstständigkeit durch intelligente Assistenzsysteme.
- + **Effizienz:** Beschleunigung der Kommunikation durch prädiktive Funktionen.
  
- **Datenschutz:** Umgang mit sensiblen Nutzerdaten.
- **Bias und Fairness:** Wie kann verhindert werden, dass KI diskriminiert?
- **Kosten und Verfügbarkeit:** Zugang zu KI-Technologien für alle sicherstellen.
- **Akzeptanz:** Wie Schüler und Lehrpersonen KI-basierte Systeme wahrnehmen.

---

# **Fazit: Künstliche Intelligenz für alle Schüler:innen?!**

- KI kann die Entwicklung von Lehrmedien revolutionieren und Inklusion fördern
- Ethische Fragestellungen und Datenschutz müssen beachtet werden
- **AI-Literacy** ist zentral:
  - **Fähigkeit, KI zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und verantwortungsvoll zu nutzen**
  - **Schutz vor blindem Vertrauen oder unbegründeter Ablehnung**
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit wichtig:
  - **Informatik, Fachdidaktiken und Heil- und Sonderpädagogik**
- Ziel: Verbesserte UDL-Lösungen und höhere Barrierefreiheit
- Zukunftsausblick: Innovationen zur Erleichterung des Schulalltags für alle

Prof. Dr. Ingo Bosse

# Wie kann Künstliche Intelligenz das Lehren und Lernen von allen Schülerinnen und Schülern unterstützen?



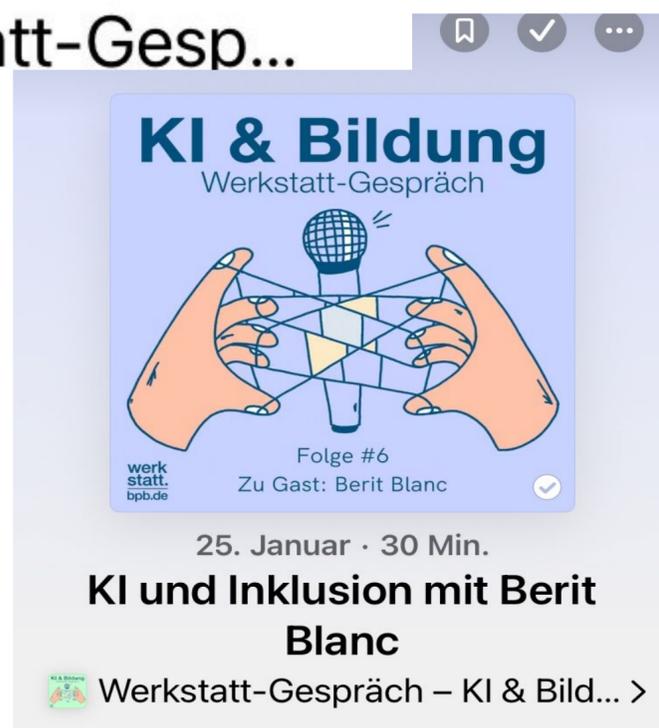
## Vielen Dank!

**Tagung 17.01.2026 (HfH):**  
«Mit Bildungstechnologien  
Lernumgebungen für alle  
schaffen»

# Podcasts KI und Inklusion



Werkstatt-Gesp...



IQ - Wissensch...



# Links

- [https://padlet.com/m\\_i\\_hfh/ki-tools-f-r-lehrende-und-lernende-eine-auswahl-fjzyl271a6j16ism](https://padlet.com/m_i_hfh/ki-tools-f-r-lehrende-und-lernende-eine-auswahl-fjzyl271a6j16ism)
- <https://trello.com/b/1zo0dLBO/ki-fur-teilhabe>
- <https://www.manueflick.de/blog/le-chat-von-mistral-die-beste-ki-fuer-lehrer>
- [Startseite - KI-Kompass Inklusiv](#)
- [KI als Katalysator für Inklusion? | KI und maschinelles Lernen | bpb.de](#)
- [SRF News Videos - Künstliche Intelligenz als «Auge» für blinde Menschen - Play SRF](#)
- [#39 künstliche Intelligenz – Die Neue Norm](#)
- <https://digid.jff.de/kompass-kuenstliche-intelligenz-und-kompetenz-2022-wissen-und-handeln-im-kontext-von-ki-ist-online/>
- [Avatare & Co: Mehr digitale Teilhabe durch Künstliche Intelligenz? | Sehen statt Hören | BR Fernsehen | Fernsehen | BR.de](#)
- [vpod\\_magazin\\_april-23-1.pdf](#)
- [Wie künstliche Intelligenzen Behinderung interpretieren – oder auch nicht – Die Neue Norm](#)
- [KI und Inklusion am Beispiel von ChatGPT – Dr. Lea Schulz](#)
- [KI und Inklusion – TaskCards](#)
- <https://algorithmwatch.ch/de/atlas-der-automatisierung-blog/>
- [Europäisches Palament – KI](#)
- [Create Presentation Slides With AI in seconds with SlidesAI](#)

# Literatur (Auswahl)

- Beratungsstelle Barrierefreiheit (2024). Künstliche Intelligenz (KI) und Leichte Sprache - Künstliche Intelligenz (KI) und Leichte Sprache - Post | Beratungsstelle Barrierefreiheit (07.03.2025)
- Bosse, I. (2025). KI macht Schule. Orientierung. Fachzeitschrift für Teilhabe, Heft 1, S. 5-7.
- Bosse, I. & Sponholz, J. (2023). Digitale Teilhabe im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung. Ermittlung von Umweltfaktoren für einen digital geprägten Unterricht entlang der ICF. In: Betz, J. Schluchter, J-R. (Hrsg). Schulische Medienbildung und Digitalisierung im Kontext von Behinderung und Benachteiligung. Stuttgart: Kohlhammer, 22-42.
- Bosse, I. & Sponholz, J. (2023). Digitale Teilhabe im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung. Ermittlung von Umweltfaktoren für einen digital geprägten Unterricht entlang der ICF. In: Betz, J. Schluchter, J-R. (Hrsg). Schulische Medienbildung und Digitalisierung im Kontext von Behinderung und Benachteiligung. Stuttgart: Kohlhammer, 22-42.
- Bosse, I., Haage, A., Kamin, A.-M., Schluchter J.-R. & GMK Vorstand (2019). Medienbildung für alle: Medienbildung inklusiv gestalten. Positionspapier der Fachgruppe Inklusive Medienbildung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK). In: M. Brüggemann, S. Eder, & A. Tillmann, A. (Hrsg.), Medienbildung für alle – Digitalisierung. Teilhabe. Vielfalt. München: kopaed, 207-220.
- Bosse, I. (2018). Qualitätskriterien für audiovisuelle und digitale Medien für den inklusiven Unterricht – eine Evaluationsstudie des digitalen Angebots „Planet Schule“. Zeitschrift für Heilpädagogik, 256-270
- Goggin, G. (2018). Disability and digital inequalities. Rethinking digital divides with disability theory. In: Ragnedda, M./Muschert, G. W. (Hrsg.): Theorizing digital divides. 1. Auflage. London : New York: Routledge, Taylor & Francis Group, S. 63–74,
- Hamisch, K. & Kruschel, R. (2022). Zwischen Individualisierungsversprechen und Vermessungsgefahr – Die Rolle der Schlüsseltechnologie Künstliche Intelligenz in der inklusiven Schule. In: B. Schimek, G. Kreamsner, M. Proyer, R. Grubich, F. Paudel & R. Grubich-Müller, (Hrsg.), Grenzen. Gänge. Zwischen. Welten. Kontroversen – Entwicklungen – Perspektiven der Inklusionsforschung , Stuttgart: Klinkhardt, 108-115.
- Hirsch-Kreinsen, H. (2023). Das Versprechen der künstlichen Intelligenz. Gesellschaftliche Dynamik einer Schlüsseltechnologie. Frankfurt / New York: Campus Verlag.
- Infoportal Einfache Sprache (2024). KI-Tools für Einfache Sprache. KI-Tools für Einfache Sprache – Infoportal Einfache Sprache (07.03.2024).
- Schulz, L. & Schmid-Meier, Ch. (2024). Assistive Technologien und Künstliche Intelligenz: Ein KI-Kompetenzmodell zum Einsatz im Klassenzimmer. (2024). #schuleverantworten, 4(1), 35–43.
- Schulz, L. (2023). KI und Inklusion am Beispiel von ChatGPT. [www.leaschulz.com](http://www.leaschulz.com)
- Weiland, A. (2023). Wie künstliche Intelligenzen Behinderung interpretieren – oder auch nicht. Die neue Norm. <https://dieneuenorm.de/innovation/kuenstliche-intelligenz-behinderung-bilder-midjourney/>
- Witt, C. de & Leineweber, C. (2020). Zur Bedeutung des Nichtwissens und die Suche nach Problemlösungen. MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, 39, 32–47. <https://doi.org/10.21240/mpaed/39/2020.12.03.X>